



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Marianische Mutterschaft Das ist/ Heylsame Reglen und
Satzungen für die jenigen/ welche die glorwürdigste
Himmels-Königin für ihr Mutter zu erwählen/ zu verehren/
und zu lieben begehren**

Dillingen, 1693

Betrachtung Von dem Titl Ehrwürdiges Gefäß.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37957

Betrachtung

Von dem Titel Ehrwürdiges
Gefäß.

Erster Punct.

Zum ersten betrachte / wie billich die Mutter Gottes ein Ehrwürdiges Geschirz oder Gefäß genennt werde ; dann wann der H. Paulus von Christo ein außgewähltes Gefäß ist genennt worden / weil er den Namen Gottes zu den Völkern getragen hat / wievil billicher soll die Mutter Gottes ein Ehrwürdiges Gefäß genennt werden / weil sie nicht nur den Namen / sonder den eingebornen Sohn Gottes getragen hat.

Zum anderen betrachte / wann man die Monstranzen und andere Gefäß / in welchen Christus auffbehalten wird / so hoch schäzet / und zieret / wievil mehr Gott der Vatter mit seinen Gaben und Gnaden / die Mutter seines liebsten Sohns werde geziert haben / als
wel

welche auff ein vil vollkommnere Weis
sich auff derselben Empfahung bereitet
hat. Erfreue dich dero halben wegen
diser ihrer so grossen Ehr / und nimme
dir für / sie hinfüran noch höher zuschä-
tzen und zuehren.

Anderer Punct.

Um ersten betrachte / daß ein Ge-
fäß mit allein wegen der Sach / wel-
che darin auffgehalten wird / sonder
auch wegen des Golds / edlen Steinen /
oder Berlein / mit denen es geziert ist /
hoch geschätzt werde / wie die tägliche
Erfahrung bezeugt / in dem man sol-
che Gefäß / wann sie schon lár seynd /
anderen zubeschätzen und zu loben
fürsettel.

Zum anderen betrachte / mit was
für schönen und köstlichen Steinen die
Mutter Gottes als ein Ehrwürdiges
Gefäß seyn geziert gewesen / nemlich mit
den fürtrefflichisten Tugenden / von
welchen der H. Joannes bezeugt / daß
er ein Weib gesehen / welches mit der
E ij Sonn.

Sonn umgebē/ und auff dem Haupt
ein Cron mit zwölff Stern / welche
ihre Tugenden bedeuteten/ hatte. Ver-
wundere dich derohalber ob solchen
Tugenden / und weil auch du ein auß-
erwähltes Gefäß bist / daß du Gott
in deinem Herzen / Christum aber zur
Zeit der Communion in dem Leib tra-
gest / beflisse dich/ dasselbe mit gleichen
Tugenden zuzierem.

Dritter Punct.

Zum ersten betrachte / wie sehr sich die
Mutter Gottes beflissen hab / die-
ses Gefäß von aller Unsauberkeit / und
unehrenbietigen Brauch zu bewahren /
also zwar / daß sie zu diesem Zihl sich von
aller lästlichen Sünd/ und Unvollkom-
menheit enthalten hat / weil sie dafür
gehalten / daß / je köstlicher das Gefäß
ist / je größerer Fleiß angewandt wer-
den soll / dasselbe rein und sauber zu er-
halten.

Zum anderen betrachte / weil auch
du / wie in vorigen Puncten gemelt
wor-

worden / ein dergleichen Ehrwürdiges
Gefäß bist / wie billich seye / daß du dich
beseiffest / dasselbe von aller Unlauter-
keit nicht allein der tödtlichen / sonder
auch läßlichen Sünden zubewahren.
Erforsche derohalben / wie du dich bis-
hero hierin verhalten / oder doch hin-
füran verhalten wollest.

Betrachtung

Von dem Titl Fürtreffli-
ches Gefäß der Andacht.

Erster Punct.

Um ersten betrachte / was die wahre
Andacht sey ; solches wirst du auß
nachfolgender Lehr des H. Francisci
Salesii abnehmen. Die wahre und
lebendige Andacht / spricht er / bestehet
in der Lieb Gottes / ja sie ist nichts an-
ders / als die rechte Lieb Gottes / aber
nicht ein jedliche Lieb ; dann sovil die
Göttliche Lieb unsere Seelen erleucht /
wird sie genennt ein Gnad / so uns sei-
ner Göttlichen Majestät angenehm

E iij macht :